Christa Wichterich

gleich gleicher *ungleich*
Paradoxien und Perspektiven
von Frauenrechten in der Globalisierung

Herausgeberin: WIDE-Netzwerk

1. Auflage 2009
Verlag: Ulrike Helmer
ISBN: 978-3-89741-289-7

Die aktuelle Wirtschaftskrise beendet eine Globalisierungsphase, in der Frauen erfolgreich in Beschäftigung, Politik und andere öffentliche Bereiche vorstoßen konnten. Doch Integration und Partizipation erweisen sich als paradox:
Sie bedeuten weder Geschlechtergleichheit noch ein Ende von Diskriminierung und Gewalt und erst recht keine entscheidende Umverteilung von Macht, Ressourcen und Rechten. Christa Wichterich legt in diesem Band Essays und Analysen vor, die den Paradoxien und Perspektiven von Frauenrechtskämpfen, Gleichstellungspolitiken und Entwicklungspolitiken auf den Grund gehen. Sie verweisen darauf, dass fortbestehende Geschlechterungleichheit, neue Frauenrechtsverletzungen und Gewaltstrukturen feministische Antworten erfordern. Gerade in der Krise der neoliberalen Globalisierung muss sich Feminismus als herrschaftskritisches Projekt einmischen, dem es nicht nur um Gleichheit von Frauen und Männern geht, sondern um die Transformation der gesellschaftlichen Spielregeln und Machtstrukturen, die immer neue soziale Ungleichheiten produzieren.

Christa Wichterich, Soziologin, arbeitet als freiberufliche Publizistin, Gutachterin in der Entwicklungszusammenarbeit und als Lehrbeauftragte an Universitäten. Ihre Arbeitsschwerpunkte: Globalisierung und Gender, Frauenarbeit, Frauenbewegungen und Ökologie. Sie arbeitet bei *WIDE* und im wissenschaftlichen Beirat von *attac* mit.